

DRV | Deutsche Rentenversicherung Bund

Machbarkeitsstudie zur Implementierung einer interprofessionellen Reha-Modulwoche mit integrierter Performanzmessung im Praktischen Jahr im Medizinstudium

Jana Jünger, Ärztliche Leiterin Institut für Kommunikations- und Prüfungsforschung, Heidelberg

Swantje Wienand, MME, Prokuristin RehaZentrum Bremen

Herausforderung und Vision

Ziel dieses Projekts ist es, die Rehabilitations- und Präventionskompetenz zukünftiger Ärzt/-innen in einer derzeit primär kurativ ausgerichteten Medizinerausbildung zu stärken und damit die Gefährdung der Erwerbsfähigkeit von Patient/-innen zu reduzieren.

Dazu soll eine interprofessionelle Reha-Modulwoche im Rahmen einer Machbarkeitsstudie verbindlich im Praktischen Jahr (PJ) von Medizinstudierenden integriert werden. Die Implementierung, Entwicklung und Evaluation dieser „Reha-Woche“ soll zunächst im Tertiärschirurgie durchgeführt und dann auf die Innere Medizin ausgeweitet werden. Dazu werden aus dem Nationalen Kompetenzbasierten Lernzielkatalog Medizin (NKLM) und dem Gegenstandskatalog (GK) Lernziele erarbeitet und für die Reha-Modulwoche (ReMo) ein **interprofessioneller Lehrplan** erstellt. Darauf aufbauend werden dann **interaktive, praxisbezogene Lehreinheiten** entwickelt, mittels **integrierter Performanzmessung** operationalisiert und umgesetzt. Für die Performanzmessung der Studierenden werden, neben einem onlinebasierten, schriftlichen Progresstest, gemeinsam mit nationalen Reha-Experten und aufbauend auf den Arbeiten von Mau et al., spezifische Reha-EPAs entwickelt. Diese werden genau mit den Lernzielen des NKLM und den Lehreinheiten abgestimmt, damit eine nationale Skalierbarkeit gegeben ist. Die Testverfahren sollen sowohl in der Modulwoche für das **arbeitsplatzbasierte Lernen** und das dazugehörige Feedback als auch zur Evaluation der Modulwoche dienen. Ergänzend findet eine Evaluation der Machbarkeitsstudie mittels subjektiver Selbstwirksamkeitserwartung und Akzeptanzevaluation der Studierenden als auch mittels qualitativer Fokusgruppen statt.

Die interprofessionelle Reha-Modulwoche wird – einschließlich des **vollständigen Manuals** – als arbeitsplatzbasiertes Trainings- und Prüfungsinstrument sowie mit den Train-the-Trainer-Konzepten und Multiplikatoren-Workshops **allen bundesdeutschen Universitäten** als **prototypisches Curriculum** (Blaupause) zur Verfügung gestellt. Sie wird über das MME (Master of Medical Education)-Netzwerk sowie den UCAN (Umbrella Consortium for Assessment Networks)-Prüfungsverbund in Tagungen an Stakeholder in der Lehre vermittelt.

Die schriftlichen Reha-Fragen (Auswahl) werden jährlich in den Progresstest Medizin aufgenommen, der derzeit an 16 medizinischen Fakultäten als interdisziplinärer Wissenstest angeboten wird.

Projektstandort Bremen

Unsere Machbarkeitsstudie startet am Standort Bremen, wo optimale Voraussetzungen durch die enge Zusammenarbeit des akademischen Krankenhauses „Links der Weser“ mit dem Reha-Zentrum Bremen bestehen. In mehreren Schritten entwickeln wir ein interprofessionelles Curriculum, praxisnahe Lehreinheiten und innovative Prüfungsformate:

I Lehrplanentwicklung

Ableitung von Lernzielen aus dem NKLM und dem Gegenstandskatalog zur Gestaltung eines interprofessionellen Lehrplans für eine praxisorientierte Reha-Modulwoche.

II Netzwerkaufbau

Aufbau eines nationalen Netzwerks von Reha-Expert/-innen zur Entwicklung arbeitsplatzbasierter Performanzmessungen.

III Interaktive Lehre

Entwicklung von praxisbezogenen Lerneinheiten, welche die Reha-Kompetenzen der Studierenden gezielt fördern.

IV Performanzmessung

Erstellung eines integrierten Evaluationskonzepts mit EPAs und Progresstest zur objektiven Messung des Lernfortschritts.

V Umfassende Evaluation

Mittels subjektiver Selbstwirksamkeitserwartung und Akzeptanzevaluation der Studierenden als auch mittels qualitativer Fokusgruppen.

VI Nationale Skalierung

Bereitstellung eines prototypischen Curriculums für Universitäten in ganz Deutschland – inklusive Trainingsmanuals, Train-the-Trainer-Konzepten und Multiplikatoren-Workshops.

VII Verankerung in der Ausbildung

Vermittlung des Curriculums in die Lehre durch das MME- Netzwerk und den UCAN-Prüfungsverbund. Integration der Reha-Fragen in den Progress-Test Medizin.

Interesse?

- a) Wir würden uns freuen, wenn Sie uns bei der Erstellung des Curriculums von Fragen und Entwicklung von EPAs unterstützen würden.
- b) Falls Sie Interesse haben das Curriculum der neuen Modulwoche zu übernehmen, freuen wir uns auf einen gemeinsamen Austausch und stellen wir selbstverständlich gerne alle Materialien zur Verfügung.
- c) Wenn Sie weitere Repräsentanten aus dem Bereich Rehabilitation kennen, die uns mit ihrer Expertise unterstützen können, würden wir uns sehr über eine Empfehlung freuen.

Blick in die Zukunft

Mit dem Projekt MS ReMo wollen wir erreichen, dass Lehre zur Rehabilitation nachhaltig im Medizinstudium verankert wird. Wir erwarten, dass dies zu einer erheblichen Qualitätssteigerung im Medizinstudium beiträgt und mittelfristig das Versorgungssystem entlastet.